

Pressemitteilung

Starnberg, 15.11.2023

Betroffenen Eltern Mut machen

Zum Weltfrühgeborenentag informiert die Harl.e.kin-Nachsorge im Foyer des Klinikums Starnberg über ihre Arbeit

Starnberg - Anlässlich des Weltfrühgeborenentages am kommenden Freitag, 17. November, hat die Harl.e.kin-Nachsorge unter der Trägerschaft der Lebenshilfe Starnberg im Eingangsbereich des Klinikum Starnbergs (in der Nähe des Kiosk) derzeit eine kleine Ausstellung initiiert. Betroffene Eltern, die von der Harl.e.kin-Nachsorge betreut werden, äußern sich darin in Form von eigenen Erlebnissen und Fotos und wollen so anderen Eltern Mut machen.

„In Bayern werden rund zehn Prozent aller Babys zu früh geboren und das stellt die Eltern natürlich vor hohe Herausforderungen, die auch zu psychosozialen Belastungen führen können“, so Sabine Schmidt, Koordinatorin Harl.e.kin Starnberg und Leiterin der Interdisziplinären Frühförderstelle Gilching. Wie in allen bayernweit 27 Harl.e.kin-Standorten, die sich seit 1996 aus dem in der Harlachinger Kinderabteilung heraus entstandenen Verein entwickelt haben, sei es Aufgabe, Eltern von früh- und risikogeborenen Kindern in der Übergangsphase vom oft langen Krankenhausaufenthalt in das eigene Zuhause zu begleiten und zu unterstützen. In Starnberg übernehmen diese Aufgabe eine Nachsorgeschwester der Neugeborenen Intensivpflegestation (NIPS) und eine Pädagogin der beiden angeschlossenen Frühförderstellen in Gilching und Starnberg. „Es werden pflegerische Fragen sowie Fragen zum Stillen, Schlafen oder auch der Entwicklung des Kindes beantwortet“, erläutert Schmidt, denn es sei sowohl für das Kind, als auch die Eltern ein besonderer Start ins Leben. Die Kooperation zwischen der Lebenshilfe und dem Klinikum besteht nun schon seit 2015. „Jährlich betreuen wir etwa 50 Familien mit früh- oder risikogeborenen Kindern“, so Schmidt.

Als Frühchen gelten Kinder, die vor der 37. Schwangerschaftswoche geboren werden – in Deutschland sind das jährlich rund 63.000. Etwa 8.000 der Mädchen und Buben kommen sogar vor der 30. Schwangerschaftswoche zur Welt. Das Geburtsgewicht liegt häufig unter 1.500 Gramm, die Organe sind

Ein Unternehmen der
Starnberger Kliniken GmbH

Oßwaldstraße 1
82319 Starnberg
T +49 8151 18-0
F +49 8151 18-2222
www.klinikum-starnberg.de

Geschäftsführung
Peter Lenz

Pressereferent
Stefan Berger
Unternehmenskommunikation
T +49 8151 18-1404
F +49 8151 18-2212
s.berger@starnberger-kliniken.de

Gesellschaft
Kreiskrankenhaus GmbH
Starnberg
Handelsregister
Amtsgericht München
HR-B 116406





noch nicht vollständig ausgereift und so geht es für die neuen Erdenbürger gleich nach der Geburt erst einmal auf die NIPS zur weiteren Behandlung. „Das fachliche Wissen des Harl.e.kin-Teams um die Besonderheiten und Folgen einer Frühgeburt ist in der Beratung sehr hilfreich für die Eltern“, lobt auch der Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Starnberg, Professor Dr. Thomas Lang. „Mit unserer Ausstellung wollen wir betroffenen Eltern Mut machen und aufzeigen, dass sich die Kinder trotz der anfänglichen Startschwierigkeiten sehr gut entwickeln können“, so Sabine Schmidt.



BU: Zeigen mit einer kleinen Ausstellung im Eingangsbereich des Klinikums, wie Eltern mit frühgeborenen Kindern unterstützt werden: (v.l.) Petra Schwaiger (Pflegerische Leitung Personal Kinderstation), PD Dr. Susanne Jonat (Leitende Oberärztin Kinderklinik), Harl.e.kin Koordinatorin Sabine Schmidt und Barbara Probst-Jilg vom Mobilen Dienst der Frühförderung.

Die Holding Starnberger Kliniken GmbH vereint die Unternehmenstöchter Klinikum Starnberg, Klinikum Penzberg, Klinikum Seefeld, Klinik Herrsching | Schindlbeck und die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Außenstelle Wolfratshausen unter einem Dach. Geschäftsführer der Holding ist Dr. Thomas Weiler, Alleingesellschafter



der Landkreis Starnberg. Ebenfalls zusammengeführt unter der Dachmarke „Starnberger Kliniken“ sind die Residence, die Berufsfachschule für Pflege, das Schulungszentrum für Notfallmedizin, die MVZs Herrsching, Penzberg, Starnberg, Molekulardiagnostik sowie die Gesundheitsakademie.